

# Vielleicht war es Schicksal!?

## NamixRuffy abgeschlossen!!!

Von LaLa

### Kapitel 11: Nichts ist mehr so, wie es wahr

Hey Leutz!

Da bin ich ma wieder. hehe

Ich hoffe ich habe euch nicht zu lange warten lassen.

Also, soll ich jetzt mal ganz ehrlich sein?? \*verlegenis\* Ich weiß auch nicht so genau, was mich dazu gebracht hat Ruffy als Versuchskaninchen hinzustellen -.- Vielleicht lag es ja daran, dass es schon ein Uhr Nacht war oder das mir einfach nicht wirklich etwas besseres eingefallen nicht =) Jaja, ich weiß...\*räusper\* Aber keine Sorge, so schnell wird dem schon nichts wirkliches \*räusper\* passieren. Schließlich brauche ich ihn ja nicht \*gg\*

@Carl: Nach deinem Wunsch hin, habe ich den Charakter von Filcis näher beschrieben.  
\*gg\*

Ich wünsche euch dann mal

Viel Spaß:

Kapitel 11- Nichts ist mehr so, wie es mal war

~Rückblick aus Kapitel 10~

Unfreiwillig ging sie schließlich nach draußen, um nach Filcis zu sehen.

Genau pünktlich, wie sie feststellen musste. Denn gerade als sie aus ihrem Zelt heraustrat, kam Filcis im Lager an. „Nami.“, sagte er kalt und küsste sie besitz ergreifend, als er bei ihr angekommen war. „Filcis.“, sagte Nami und setzte eines ihres täuschechten, aber dennoch falschen Lächelns auf. „Ich habe dich vermisst.“, log sie. „Wo ist Tasu?“, wechselte er das Thema. Am liebsten würde Nami verächtlich aufschrauben. Ja, es war typisch Filcis, das er nicht auf dieses Thema einging. Er erwartete, dass sie ihm dies sagte, wenn er einmal weg war. Eingehen auf dieses Thema tat er jedoch nie. Vielleicht hielt er es für eine Art Ritual, jede Begrüßung gleich ausfallen zu lassen.

„Er muss noch etwas erledigen, kommt aber sofort, wenn er fertig ist.“, beantwortete Nami die Frage von ihm. „Aha. Ich habe gehört, dass ihr einen Gefangenen habt. Was hast du mit ihm gemacht?“ Sie wusste, dass diese Frage kam. Es war so offensichtlich. Doch noch bevor Nami antworten konnte, übernahm Tasu das Wort, welcher gerade aus seinem Zelt kam. „Nun, wir dachten wir machen mal etwas Neues und ich verwende ihn jetzt als Versuchsobjekt für einige meiner neuen Medizinen. Das ist perfekt um auszuprobieren, ob die Medizin auch wirkt und was sie für Auswirkungen hat.“ Filcis lachte laut und gemein auf. „Ja, dass ist wirklich gut!“ Während die beiden sich begrüßten schaute Nami sie nur perplex an. Versuchsobjekt?? VERSUCHSOBJEKT????

Wenn Filcis mal nicht da war und sie unbeobachtet mit Tasu reden konnte, musste sie ihn gewaltig zur Rede stellen. Er konnte aus Ruffy doch keine Laborratte machen!!! Wie sollte sie ihn denn jetzt aus den Klauen dieser Bande befreien??

~Rückblick aus Kapitel 10 ende~

„Tasu und ich müssen noch die andere Seite der Insel kontrollieren, ob auch niemand da ist. Normalerweise hätten wir das ja schon gemacht, aber dann ist uns das dazwischen.“, Filcis nickte zustimmend und Nami zog den etwas verdatterten Arzt davon.

„Kontrolle?? Aber wir wissen doch, dass da keiner ist!“, sagte er verwirrt, allerdings achtete Nami nicht auf ihm.

Als sie am Strand angekommen waren, blieb Nami schließlich stehen und drehte sich mit wütendem Gesicht zu Tasu um. Dieser wich etwas erschrocken zurück. „Was ist denn jetzt los?“, fragte er ein wenig irritiert. (irre ich mich oder ist der heute ein wenig neben der Spur?? \*gg\*) „Versuchskaninchen?? VERSUCHSKANINCHEN?????“, er versuchte sie es ruhig anzufangen, jedoch ging das gründlich daneben, da sie es einfach nicht fassen konnte und stink sauer war. „Sag mal, HAST DU SIE NOCH ALLE???? Ruffy ist doch nicht irgendeine Laborratte!!!!“, schrie sie den orangenhaarigen an. „Ganz ruhig.“, sagte er und hob abwehrend die Hände. „Was hätte ich denn sonst sagen sollen? Hallo Filcis, du ich habe da noch einen Gefangenen, den wollen wir aber nicht umbringen. Weißt du eigentlich suchen wir gerade nach einer Möglichkeit ihn unbeobachtet freizulassen!“, sagte er mit gespielter Stimme. „Was erwartest du von mir?? Versteh doch, dass ist der beste weg. Wenn Filcis denkt, dass ich Ruffy als Tester benutze, dann wird er nicht danach fragen. Er wird mich meine Sache machen lassen und irgendwann kann ich dann sagen, dass er bei einem Versuch aus versehen gestorben ist und fertig ist die Sache!“ Nami schaute ihn skeptisch an und schnaubte bei seinen Worten. „Das glaubst du doch wohl selber nicht!!! Du glaubst doch nicht im Ernst, dass Filcis dich deine Sache machen lässt. So ist das ja schön und gut, aber du kennst doch Filcis! Glaubst du wirklich er lässt sich den Spaß entgehen, andere leiden zu sehen????“ „Nein, wohl eher nicht.“, seufzte Tasu und schaute die orangenhaarige entschuldigend an.

Nami versuchte zu schlafen, jedoch gelang ihr das nicht so recht. Egal wie sehr sie sich auch anstrengte, es war umsonst. Sie war immer noch hellwach und ihre Gedanken

kreisten um eine Person, die sie eigentlich vergessen wollte. Allerdings war das nicht so einfach, wenn diese Person Monkey D. Ruffy hieß und sich auch noch in dem Zelt nebenan als Geisel befand, wo er normalerweise nicht hingehörte.

>Ach, Mist. Was machst du nur mit mir Ruffy?<, sie gab sich geschlagen und schmiss ihre Decke beiseite. Dann stand sie auf, zog sich an und tapste so leise sie konnte hinüber in ein kleines, etwas abseits stehendes Zelt. Dor machte sie sich an den Vorräten zu schaffen und lief dann hinüber zu dem großen Zelt neben dem ihrem. Stets darauf achtend, dass sie Tasu nicht aufweckte ging sie an seinem Bett vorbei und schlüpfte in eine Art Nebenzimmer, wo der Arzt seine Medikamente herstellte.

Dort in der Ecke saß er: auf einem Stuhl gefesselt. Sein Kopf war gesenkt, wahrscheinlich war er am schlafen. Sie machte kein Licht an, sondern tapste, immer noch leise, zu ihrem ehemaligen Käptain hinüber, denn es war genug Licht vorhanden um etwas zu sehen. Zwar war das nicht sehr viel, aber das nötigste war zu sehen. Vor dem schwarzhaarigen blieb sie stehen und sah auf die schlappe Gestalt hinunter. Seine Haare hingen in sein Gesicht, sodass man dieses nicht sehen konnte. Seine Arme, sowie sein Oberkörper hingen schlaff herab und wurden nur durch die Fessel gestützt, sodass er gerade sitzen musste.

Ihr Blick wurde weich. Sie zog sich leise einen Stuhl heran und setzte sich so vor ihm. Nachdem sie den Beutel, den sie in dem kleinen Zelt gepackt hatte, auf den Boden abgestellt hatte, hob sie vorsichtig ihr Hände. Ihre Hände umfassten sanft das Gesicht des schwarzhaarigen und hoben es an. Sein Mund war hart mit einem Tuch zusammengebunden. Es tat ihr weh, ihn so zu sehen. Vorsichtig machte sie das Tuch ab, worauf Ruffy langsam aufwachte. Er öffnete etwas verschlafen seine Augen und riss diese als er Nami erkannte überrascht auf. „Wa-?“, wollte er mit krächziger Stimme sagen, aber Nami unterbrach ihn, in dem sie einen Finger auf seine Lippen legte. „Shhhh...sei leise.“, flüsterte sie, ließ sein Gesicht los und wandte sich dem Beutel zu. Sie machte ihn auf und holte eine Wasserflasche heraus. „Hier trink:“, sagte sie und setzte die Flasche an seine Lippen an. Gierig öffnete er den fast ausgetrockneten Mund und schluckte das Wasser herunter. >Er muss sehr durstig gewesen sein.<, dachte sich die orangenhaarige und ihr schlechtes Gewissen meldete sich wieder einmal.

Nachdem die Flasche leer war, stellte sie diese weg und wandte sich den anderen Sachen zu. „Hast du Hunger?“, fragte sie und hielt ihm fragend einen Apfel hin. Er jedoch antwortete nicht, sondern schaute sie nur an, bis er schließlich mit schwacher Stimme fragte: „Warum tust du das?“ Etwas überrascht schaute Nami ihn an. „Was meinst du?“ „Na, erst verschwindest du einfach, dann, nachdem ich dich zufällig wieder gefunden habe, versuchst du mir klar zumachen, dass unsere Freundschaft beendet ist und setzt alles daran, dass ich dich vergesse...und jetzt, jetzt bist du wieder so nett zu mir. So, wie du normalerweise auch bist. Ich habe dich gar nicht erkannt, als du mich so angeschrien hast. Also, wieso tust du das?“, seine Stimme war an manchen Stellen etwas brüchig und schwach.

Nami ließ ihre Hand mit dem Brot sinken und atmete einmal tief durch. „Was willst du jetzt von mir hören??“ „Die Wahrheit!“, sagte er entschieden und er sah sie aus entschlossenen Augen an. „ Na gut. Du willst die Wahrheit? Also schön. Ich war in dieser Bande bevor ich in deine Bande und bevor ich auch in Arlongs Bande war. Als Tasu kam, war das das Zeichen, dass Filcis wieder da ist. Also, habe ich euch verlassen

und bin wieder hier her gekommen. Das ist alles. Es hat nichts mit euch zu tun, verstehst du?"

Das was ich sagte, entsprach zwar nicht ganz der Wahrheit, aber was sollte ich sonst machen?? Die ganze Wahrheit konnte ich dir nicht sagen, noch nicht...

Glaube mir es ist mir nicht sehr leicht gefallen dich anzulügen. Diese ganze Situation gefiel mir nicht. Ich hatte Angst. Riesige Angst und zwar um dich. Ich hatte Angst, dass du sterben würdest. Deswegen habe ich dir nicht die volle Wahrheit gesagt.

Aber du wärest nicht du, wenn du das alles auf dich sitzen lassen würdest...

„Aber warum hast du uns verlassen?? Hat es dir bei uns nicht mehr gefallen, gefällt es dir hier etwa besser??“ Nami war in einer kleinen Zwickmühle. Was sollte sie darauf antworten? „Hier iss erst mal was und währenddessen beantworte ich dir deine Fragen.“, sagte Nami und hob wieder ihre Hand mit dem Apfel. Ruffy machte den Mund auf und biss die Hälfte des Apfel ab. Die Navigatorin überlegte fieberhaft, was sie antworten sollte.

„Das verstehst du nicht, Ruffy.“, sagte sie schließlich. „Dann erkläre es mir.“, mampfte der schwarzhaarige und sah seine Gegenüber erwartungsvoll an. Diese seufzte, lächelte aber auch leicht. Es war ja so typisch. Er ließ eben nicht locker, bis er all seine Fragen beantwortet bekommt. „Ach, Ruffy. Es ist alles nicht mehr so, wie es mal war. Bitte, versteh das, in Ordnung!? Es ist sehr schwierig zu erklären und ich habe keine Zeit mehr. Die Sonne geht bald auf und ich muss wieder zurück.“, mit diesen Worten packte Nami den Beutel wieder zusammen und schob den Stuhl dahin zurück, wo er vorher gewesen war.

Langsam hob die orangenhaarige das Tuch auf, mit dem Ruffy der Mund verknebelt war. „Das muss ich dir leider wieder umtun, aber ich werde es diesmal nicht so fest machen.“, Nami hob das Tuch, damit Ruffy es sehen konnte und sah ihn mit einem leidenden Blick an.

„Ach, und Ruffy: tue mir einen gefallen und sage niemanden dass ich hier war, in Ordnung?“, fragte sie, als sie an der Tür angekommen war und schaute ihren ehemaligen Käptain ein letztes Mal an. Diese nickte und schaute ihr noch mal hinterher.

Wieder schlich sich Nami durch das Zelt. Auch diese Mal blieb sie unentdeckt und sie konnte unbemerkt wieder in ihr Zimmer gelangen, wo sie sich sofort ins Bett schmiss. Nach kurzer Zeit war sie auch schon eingeschlafen.

Sie wurde durch raue Küsse, welche sie an ihrem Hals spürte aufgeweckt. Sie grummelte und drehte sich von der Person, die sie geweckt hatte, weg. „Wo warst du denn heute Nacht, ich habe dich gesucht??“, ungeachtet dessen, dass Nami sich umgedreht hatte, küsste er sie weiter. Doch auf die Worte von ihm riss sie erschrocken die Augen auf. „Ich...äh...ich...war...ich war spazieren.“, log Nami schnell. „Ich liebe es, wenn du verlegen bist.“, schnurrte Filcis kalt. „Filcis, ich habe vergessen, dass ich ganz dringend zu Tasu muss.“, sagte Nami schnell, löste sich aus seinen Griff und zog sich so schnell sie konnte an. „Entschuldige.“, rief sie noch über ihre Schulter,

bevor sie sich in das Nebenzelt begab.

Sie seufzte erleichtert auf, als sie die 'Tür', wenn man das so nennen konnte, hinter sich geschlossen hatte. „Nami? Was machst du denn schon so früh am morgen hier?“, fragte Tasu erstaunt, nachdem dieser mit freiem Oberkörper anscheinend aus dem Bad gekommen war. „Ich bin vor Filcis Morgenattacke geflohen.“, sagte Nami wahrheitsgemäß und ließ sich auf einen Stuhl fallen. Tasu lachte auf, als er die Worte hörte. „Und was hast du dir diesmal einfallen lassen?“, fragte er leicht amüsiert. „Ach, hör auf. Das ist nicht witzig!“, ihre Stimme war gespielt böse, aber ein ernster Unterton war trotzdem herauszuhören. „Ist ja schon gut.“, sagte er und zog sich ein Shirt über. „Wie geht es Ruffy?“, Nami versuchte ihre Stimme beiläufig klingen zu lassen, was ihr nicht wirklich gelang. Tasu blieb stehen und sein Blick, sowie seine Stimme wurden ernst. „Na ja. Dem Umständen entsprechend würde ich mal sagen. Aber, Nami...“, er stockte kurz und sah sie durchdringend an. „...bitte denk daran, dass er immer noch ein Gefangener ist und wenn Filcis mitbekommt, dass er dein früherer Käptain ist, dann weißt du ja, was passieren wird.“ „Ich weiß.“, flüsterte Nami und senkte den Blick gen Boden. „Gut, das wollte ich dir nur gesagt haben.“

Sie unterhielten sich noch fünf Minuten über etwas anderes, als sie urplötzlich von Filcis unterbrochen wurde. Feierlich und mit Anmut betrat er das Zelt. „So.“, sagte er kalt und grinste fies. „Dann möchte ich mir unser Versuchsobjekt mal von der Nähe ansehen.“ Tasu und Nami wechselten Blicke, bevor Tasu schließlich seufzte. „Na gut.“, war das einzige, was er dazu sagte. Er führte Filcis in das kleine Nebenzelt, wo Nami heute Nacht auch hineingeschlüpft war. Die orangenhaarige blieb währenddessen im großen Zelt sitzen und wartete bis die beiden zurückkamen. Was hätte sie auch anderen tun sollen?

Auf einmal hörte sie schallendes, aber sehr kaltes Lachen aus dem Nebenzelt. Verwundert schaute sie dorthin, als auch schon Tasu und ein immer noch kalt lachender Filcis wieder in das große Zelt kamen. „Ich sag euch was: Ihr hättet ihn einfach töten sollen! Oder glaubst du etwa wirklich, Tasu, dass dieses kleine Kerlchen es lange machen wird??“, wieder lachte er. Die Navigatorin unterdrückte dem heftigen Drang zu widersprechen und Filcis die Meinung zu sagen. >Ganz ruhig bleiben, Nami. Ganz ruhig. Zähl bis zehn. Eins....zwei...drei...<, versuchte sie sich innerlich zu beruhigen und schloss die Augen.

Gerade als sie sich wieder beruhigt hatte und dachte schlimmer könnte es nicht mehr kommen, kam der nächste Schock!

„Fil...Filcis!“, rief ein außer Atem angerannter Mann. Er stürmte in das Zelt rein und hielt keuchend vor dem Käptain. Das die auch immer so rennen und sich beeilen müssen!! Kein Wunder, dass die dann total aus der Puste sind! (XD)

„Was ist denn?“, fragte dieser sichtlich desinteressiert. „D...Der Gefangene.“, keuchte er. Zwar hatte er noch gar nichts Wirkliches gesagt, jedoch beschlich Nami schon so ein ungutes Gefühl.

„Ja, was ist mit dem?“ „Er...er...wird gesucht!“, brachte der Mann schließlich einen Satz zu ende und hielt den Steckbrief von Ruffy nach oben, wo er für 100 Millionen Berry gesucht wurde. Nami hätte heulen können. Am liebsten wäre sie jetzt tot umgefallen. DAS ist das schlimmste, was überhaupt hätte passieren können. Denn, DAS hieß, niemals etwas Gutes und sie sollte sich nicht getäuscht haben....

„Ja hola! (hehe mein Lieblingswort, unter anderem) Dieses kleine Kerlchen wird für so viel Geld gesucht?? Was hat der bloß angestellt oder ist das ein Irrtum??“, eins musste man Tasu lassen auch seine Schauspielerischen Fähigkeiten waren, wie die von Nami, ziemlich gut. Auch sie tat total überrascht. Wäre sie es nämlich nicht, würde Filcis sofort etwas bemerken, denn dieser ist nicht dumm, ganz und gar nicht.

„Na, dass werden wir ja dann heraus finden. Tasu, ich will, dass du ihn wieder topfit machst! Wenn er soweit ist, dann sage mir bescheid und wir werden austesten, wie stark dieser Pimpf wirklich ist!“, ordnete Filcis seine Anweisungen an den Arzt und ein fieses grinsen erschien auf seinem Gesicht, welches bisher nie etwas Gutes verhieß.

„Aber Herr!“, wandte sich der Mann, welcher die Nachricht überbracht hatte und welchen Nami am liebsten killen würde, wieder zu Wort. „Wieso soll dieser Monkey D. Ruffy denn wieder topfit sein, wenn ihr gegen ihn antretet?“ >Kann mich mal jemand hauen?? Das gibt es doch nicht, dass wir so dämliche Mitglieder in dieser Bande haben. Ich meine dreiviertel von der ganzen Mannschaft ist Strohdämlich! Warum schmeißt die Filcis eigentlich nicht einfach raus??< (dass Nami in so einer Situation noch daran denken kann O.O)

„Idiot!“, zischte Filcis. „Ich will schließlich herausfinden, wie stark er ist und dass kann ich nicht, wenn er halbverhungert ist. Und außerdem macht es mir keinen Spaß, wenn meine Opfer so leicht zu überwältigend sind.“ Mit diesen Worten begab er sich aus dem Zelt, gefolgt von dem Mann, welcher immer noch ein wenig aus der Puste war. „Es macht ihm keinen Spaß, wenn seine Opfer so leicht zu überwältigend sind?? Sollte das jetzt ein Witz sein?? Normalerweise schert den dass doch auch einen Dreck!“, schnaubte Nami und ließ sich auf den Stuhl zurückfallen, auf dem sie vor wenigen Minuten noch aufgestanden war. Sie stütze sich mit den Händen den Kopf ab. „VERDAMMT!! Genau das wollte ich doch verhindern, und jetzt?? Verdammt!! Blöder Steckbrief!! Was sollen wir denn jetzt machen??“

Gut, und fertig ist das Kapitel. Ich hoffe, dass es euch gefallen hat. Ich finde es gar nicht schlecht, obwohl ich dafür länger gebraucht habe. Im nächsten Kap werden dann Ruffy und Filcis auf jeden Fall miteinander kämpfen. Soviel kann ich schon preisgeben. hehe \*gg\*

Nur, wer wird gewinnen?? Ruffy oder Filcis??? Und wie stark ist eigentlich Filcis?? Das habe ich ja bis jetzt immer extra schon verheimlicht. \*fiesgrins\* Ihr werdet es ja dann sehen, was genau passiert und wie es ausgehen wird.

Also, ihr dürft gespannt sein \*fg\*

Bis dann

HEGDL

Eure

Caro009 =)

